

Limburger Anzeiger

Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Limburger Zeitung)

Älteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Verantwortl. Redakteur J. Buhl, Druck und Verlag von Moritz Wagner,

So. Schindler Verlag und Buchdruckerei in Limburg a. d. Rhn.

Anzeigen-Aufnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Bezugspreis: 1 Mark 50 Pfg. vierteljährlich ohne Postzuschlag oder Briefmarken. Einrückungsgebühr 15 Pfg. die 1000 Buchstaben oder deren Raum. Retouren bis 21. März keine. Retouren 22. März. Nach 21. März nur bei Wiederholungen gestattet.

Nr. 124.

Fernsprech-Anschluß Nr. 82.

Samstag, den 27. Mai 1916.

Fernsprech-Anschluß Nr. 82.

79. Jahrg.

Hmtlicher Teil.

Nachtrag

Der Bekanntmachung über Höchstpreise für Baumwollspinnstoffe und Baumwollgepinnste.

Vom 26. Mai 1916.

(Schluß).

Preisstafel 1.

Baumwollhöchstpreise.

a. Baumwolle.

3. Afrikanische, insbesondere ägyptische, ferner Sea-Island-Baumwolle.

Preis für 1 kg in Pfg.

oberägyptische und sonstige nachstehend nicht besonders bezeichnete Sorten afrikanischer Herkunft:	
niedrigste Klasse (fair)	262
oberste Klasse (fine)	367
Misafi, niedrigste Klasse (fair)	295
oberste Klasse (fine)	410
Mabari, niedrigste Klasse (middling)	196
oberste Klasse (fine)	425
Janovich, Safelardis, niedrigste Klasse (fair)	323
oberste Klasse (fine)	450
Sea-Island, niedrigste Klasse	400
oberste Klasse	500

Für abweichende Klassen im Verhältnis.

4. Asiatische Baumwolle.

Siachische Baumwolle, beste Sorte*) 260

5. Peru- und Brasil-Baumwolle.

Peru- und Brasil-Baumwolle, beste Sorte*) 300

b. Linters.

1. Beste spinnfähige Linters Jancy laut Bremer Standard I*) 180

2. Beste Afritti und Scarto*) 170

c. Baumwollabgänge und Baumwollabfälle**).

1. Baumwollabgänge, Strips und Räumlinge, beste Sorte*) 230

2. Andere Baumwollabfälle ägyptischer Herkunft, beste Sorte*) 200

3. Sonstige Baumwollabfälle, beste Sorte*) 175

d. Kunstbaumwolle.

1. Kunstbaumwolle aus besten weißen oder Mafosäden, gut gerissen*) 225

2. Kunstbaumwolle aus besten Mafotritotabfällen, besten Kufianatritotabfällen und besten Stridwarenabfällen*) 220

3. Kunstbaumwolle aus sonstigen gebrauchten und ungebrauchten Stoffabfällen, auch gemischt mit Kunstbaumwolle aus Garnabfällen, beste Sorte*) 180

Für gefärbte und gebleichte Baumwolle usw. treten obigen Preisen noch angemessene Veredelungszuschläge hinzu.

Eind Baumwollspinnstoffe mit wollenen Spinnstoffen gemischt, so tritt zu dem nach vorstehenden Sätzen berechneten Preise ein angemessener Zuschlag hinzu.

Preisstafel 2.

Baumwollgarnhöchstpreise.

Preis für 1 kg in Pfg.

1. Reine einfache Garne nach dem System der Dreizylinder-Spinnerei hergestellt, auf Rops.

Garne ausschließlich aus amerikanischer Baumwolle, Nr. 20 englisch für alle Drehungen 365

Ausschließlich aus fully good middling oder höheren Klassen, Nr. 20 englisch für alle Drehungen 385

Garne aus amerikanischer Baumwolle, gemischt mit Baumwolle anderer Herkunft, jedoch mit mindestens einem Drittel des Gewichts in Baumwolle amerikanischer Herkunft, Nr. 20 englisch für alle Drehungen 345

2. Garne

a) aus Mischungen von weniger als einem Drittel amerikanischer Baumwolle mit Baumwolle anderer Herkunft 335

b) aus ostindischer oder ähnlicher Baumwolle 335

c) aus Baumwolle mit einem Zusatz von Linters, Baumwollabfällen, Kunstbaumwolle oder nicht-baumwollenen Spinnstoffen, Nr. 20 englisch für alle Drehungen 335

Für wollegewichtete Garne darf ein angemessener Zuschlag berechnet werden, der dem Prozentsatz des Wollgehalts entspricht.

Für Dreizylindergarne mit weniger als 50 v. H. Gehalt an Baumwolle (nicht Linters, Abfällen oder Kunstbaumwolle) bestimmt sich der Höchstpreis nach Ziffer Va.

Für abweichende Nummern der unter Nr. 1-3 genannten Garne aller Drehungen mit Ausnahme von

*) Geringere Sorten entsprechend billiger!

**) Garnabfälle siehe Preisstafel 2 Ziffer IX.

Schulgarn der Nummern 42 und 44 englisch gilt folgende Staffel:

Nr. bis	8	10/12	14	16	18	20	22
	-12	-10	-8	-6	-3	-	+8
	24	26	28	30	32	34	36
	+16	+24	+32	+40	+50	+62	+70
			40	50	60	70	
			+80	+120	+170	+230	

Höhere Nummern als Nr. 70 je um 8 Pfg. teurer;

Zwischennummern im Verhältnis.

Für Schulgarn Nr. 42 gilt der Preis des entsprechenden Kettagarns Nr. 36.

Für Schulgarn Nr. 44 gilt der Preis des entsprechenden Kettagarns Nr. 38.

Für gelämmte Garne der Ziffer I darf ein Zuschlag von höchstens 85 Pfg. für das Kilogramm in Anschlag gebracht werden.

II. Bigognegarne, auf Rops, Nr. 6, englisch 325

Abweichende Nummern nach folgender Abstufung:

bis Nr.	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	-4	-2	-	+12	+20	+32	+45	+55	+65

Für Bigognegarne mit weniger als 50 v. H. Gehalt an Baumwolle (nicht Linters, Abfällen oder Kunstbaumwolle) bestimmt sich der Höchstpreis nach Ziffer Vc.

Für wollegewichtete Garne darf ein angemessener Zuschlag berechnet werden, der dem Prozentsatz des Wollgehalts entspricht.

III. Garne, nach dem System der Zweizylinder-Spinnerei hergestellt, auf Rops, Nr. 6, englisch 325

Abweichende Nummern nach folgender Abstufung:

bis Nr.	4	5	6	7	8	9	10/12
	-4	-2	-	+6	+12	+18	+24

Für Zweizylindergarne mit weniger als 50 v. H. Gehalt an Baumwolle (nicht Linters, Abfällen oder Kunstbaumwolle) bestimmt sich der Höchstpreis nach Ziffer Vb.

Für wollegewichtete Garne darf ein angemessener Zuschlag berechnet werden, der dem Prozentsatz des Wollgehalts entspricht.

IV. Reine einfache Garne aus ägyptischer oder Sea-Island-Baumwolle, auf Rops.

Die Höchstpreise setzen sich aus folgenden Werten zusammen:

a) Preis der verwendeten Baumwollsorte nach Maßgabe der Preisstafel 1, vermehrt um den Abfallzuschlag von 15 v. H. bei lardierten Garnen, von 35 v. H. bei gelämmten Garnen unter Nr. 70 englisch, von 40 v. H. bei gelämmten Garnen der Nr. 70 und aufwärts.

b) Spinnlohn: Ausgangspunkt - Nr. 50 englisch mit einem Spinnlohn von 220 Pfg. für 1 Kilogramm bei lardierten, von 250 Pfg. für 1 Kilogramm bei gelämmten Garnen. Für abweichende Nummern folgende Skala:

bis Nr. 20 abwärts 4 Pfg. für die Doppelnummer weniger als der Spinnlohn für Nr. 50,

von Nr. 20 abwärts weiterhin für jede Doppelnummer 2 Pfg. weniger,

von Nr. 50 aufwärts bis Nr. 80 für jede Doppelnummer 10 Pfg. mehr,

von Nr. 80 aufwärts bis Nr. 90 für jede Doppelnummer 12 Pfg. mehr,

von Nr. 90 aufwärts für jede Doppelnummer 16 Pfg. mehr.

Garne von Nr. 140 englisch und aufwärts unterliegen keinen Höchstpreisen.

V. Garne aus Abfällen, Kunstbaumwolle oder Mischungen derselben, auf Rops:

Preis für 1 kg in Pfg.

a) Nach dem Dreizylinder-System gesponnen: 280

Nr. 6 englisch

Abweichende Nummern nach folgender Abstufung:

3/5	6	7/8	9/10	11/12
-1	-	+1	+2	+3

Für höhere Nummern darf ein angemessener Zuschlag berechnet werden.

b) Nach dem Zweizylinder-System gesponnen: 290

Nr. 6 englisch

Abweichende Nummern nach folgender Abstufung:

3/4	5	6	7	8	9	10/12
-4	-2	-	+6	+12	+18	+24

c) Nach dem System der Bigognespinnerei hergestellt: 290

Nr. 6 englisch

Abweichende Nummern nach folgender Abstufung:

3/4	5	6	7	8	9	10	11	12
-6	-4	-	+12	+20	+32	+45	+55	+65

d) Abfallgarne Nr. 1 und 2 engl. (sogenannte Schlauchtops): 210

Nr. 2 englisch, beste Sorte

Geringere Sorten und stärkere Nummern entsprechend billiger.

VI. Zwirne, ferner Strid- und Stopfgarne:

Als Höchstpreis für zwei- oder mehrfach gezwirnte Garne in Bündeln oder auf Kreuzspulen ohne Rücksicht auf die Drehung gilt der Garnpreis, vermehrt um folgende Zuschläge per Kilogramm:

bis Nr. 12 englisch 48 Pfg.

Nr. 14/20 " 64 "

Nr. 24/26 " 72 "

Nr. 28/32 " 80 "

Nr. 36 " 96 "

Nr. 40/42 " 104 "

Nr. 50/54 " 128 "

Nr. 60 " 150 "

Nr. 80 " 200 "

Nr. 100 " 250 "

Nr. 120 " 310 "

Nr. 139 " 400 "

Zwirne von Nr. 140 englisch und aufwärts unterliegen keinen Höchstpreisen.

Dazwischen liegende Nummern nach Verhältnis.

Für gezwirnte Zwirne, sogenannte Rordonets, bestimmt sich der Höchstpreis durch Zuschlag auf die Zwirnpreise von

33 Pfg. per Kilogramm für die Nummern bis Nr. 36 einschließlich,

52 Pfg. per Kilogramm für die Nummern bis Nr. 80 einschließlich,

75 Pfg. per Kilogramm für die Nummern über Nr. 80.

Für Aufmachung auf Rops ist der handelsübliche Abschlag zu berechnen. Für Aufmachung in Zweileas darf der handelsübliche Zuschlag berechnet werden.

Bei Strid-, Strid-, Stopf- und Hädelgarnen in handelsfertigen Aufmachungen für den Kleinverkauf sind die Bestimmungen über die Höchstpreise von Zwirnen nicht anwendbar.

VII. Veredelte Garne und Zwirne mit Ausnahme von Nähfäden und Nähzwirnen:

a) Für gefärbte, Mafomitatgarne, mellerte, merzerisierte, lüstrierte, gasierte und sonstige veredelte Garne und Zwirne tritt zum Garn- bzw. Zwirnpreis ein angemessener Veredelungszuschlag hinzu.

b) Gebleichte Garne und Zwirne.

Zuschlag auf die Garn- bzw. Zwirnpreise per Kilogramm 20 Pfg.

Ferner darf der Gewichtsverlust mit 7 v. H. in Rechnung gestellt werden.

VIII. Besondere Aufmachungen:

Soweit der Höchstpreis für Ropsaufmachung bestimmt ist, kann für die Aufmachung in Bündeln, auf Kreuzspulen oder als ungeflichtete Anäuelwarps zu dem Ropspreise ein Zuschlag von 3 v. H. für die Aufmachung in Zweileas ein solcher von 6 v. H. hinzugerechnet werden.

IX. Garn- und Zwirnabfälle:

Beste weiße oder Mafosäden 165

Geringere Sorten entsprechend billiger.

Bei Ablieferung geschlossener Wagenladungen von 10 000 Kilogramm darf ein Zuschlag von 5 v. H. gezahlt werden.

Frankfurt (Main), den 26. Mai 1916.

Stellvert. Generalkommando.

18. Armee-Korps.

Nr. W. II. 1800/5. 16. R. R. A.

Die Unterrichtsstunden der gewerbl. Fortbildungsschule zu Friedhofen werden hiermit für Zeichnen auf Sonntags von 7 bis 9 Uhr vormittags festgesetzt. Der Sachunterricht fällt bis auf Weiteres aus.

Limburg, den 25. Mai 1916.

R. A. Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Die Geschäftsräume der Inspektion der Kriegsgefangenenlager 18. A. R., Frankfurt a. M., werden vom 18. Mai 1916 ab getrennt. Die Abteilungen IV, IVa, IVb, IVc (Kriegsgefangenen-Arbeiter-Angelegenheiten) befinden sich dann Bahnhofstr. 12 II.

Die Besuchsstunden dieser Abteilungen sind nur vormittags von 9-11 Uhr, nachmittags von 4-6 Uhr. Samstagsnachmittag fallen die Besuchsstunden aus.

Die Abteilungen I, IIa, IIb, IIc, II d verbleiben im Kettenhofweg 22a.

Die Fernsprech-Nummern für alle Abteilungen sind vom gleichen Tage an: für Ortsgespräche Amt Hanja 9150, für Ferngespräche Amt Hanja 9155.

Frankfurt a. M., im Mai 1916.

Inspektion der Kriegsgefangenenlager.

18. Armee-Korps.

Veröffentlicht.

Limburg, den 15. Mai 1916.

q. 1235.

Der Landrat.

Siegreich vorwärts gegen Arhero-Afiago. Verbesserung unserer strategischen Lage an der Maas.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Großes Hauptquartier, 26. Mai. (W. I. B. Amtlich.)

Links der Maas wurde ein von Turcos ausgeführter Handgranatenangriff westlich der Höhe 304 abgeeschlagen.

Auf dem östlichen Maasufer setzten wir die Angriffe erfolgreich fort. Unsere Stellungen westlich des Steinbruchs wurden erweitert, die Thiaumont-Schlucht überschritten und der Gegner südlich des Forts Douaumont weiter zurückgeworfen. Bei diesen Kämpfen wurden weitere 600 Gefangene gemacht, 12 Maschinengewehre erbeutet.

In der Gegend von Loure nordwestlich von Reims machten die Franzosen einen ergebnislosen Gasangriff.

Das im Tagesbericht vom 21. 5. erwähnte südlich von Chateau-Salins abgeschossene feindliche Flugzeug ist das fünfte von Lt. Wintgens im Luftkampf außer Gefecht gesetzt.

Oberste Seeresleitung.

Vom den östl. Kriegsschauplätzen.

Großes Hauptquartier, 26. Mai. (W. I. B. Amtlich.)
Keine wesentlichen Ereignisse.

Oberste Seeresleitung.

Wien, 26. Mai. (W. I. B.) Amtlich wird verlautbart, 26. Mai 1916:

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der Krieg mit Italien.

Wien, 26. Mai. (W. I. B.) Amtlich wird verlautbart, 26. Mai 1916:

Im Suganer-Abchnitt eroberten unsere Truppen den Civaton (südlich Bärge) und erklommen die Elfer-Spize (Cima-Undici).

Im Raume nördlich von Asiago erlängten Teile des Grazer Korps einen neuen großen Erfolg. Der ganze Höhenrücken vom Corno di Campo Verdo bis Meata ist in unserem Besitz. Der Feind erlitt auf seiner Flucht in unserer wirkungsvollsten Geschützfeuer große blutige Verluste und ließ über

2500 Gefangene, darunter einen Oberst und mehrere Stabsoffiziere, vier Geschütze, 4 Maschinengewehre, 300 Fahrräder und viel sonstiges Material in unseren Händen.

Nördlich Asiago wurden die Italiener zuerst aus ihren Stellungen westlich Bacarola vertrieben. Sodann säuberten unsere Truppen in siebenstündigem Kampfe die Waldungen nördlich des Monte Cimone und besetzten den Gipfel dieses Berges.

Im oberen Posina-Tal ist Teltale genommen.

Unsere Landflieger bewarfen die Bahnhöfe von Peri, Sio, Chiene, Vicenza, unsere Marineflieger die Luftschiffhalle und den Binnenhafen von Grado mit Bomben.

Nachts warf ein feindliches Luftschiff zahlreiche Bomben auf Triest ab, die jedoch niemand verletzte und auch keinen Schaden verursachten.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Deines Bruders Weib.

Original-Roman von H. Courths-Mahler.

(Nachdruck verboten.)

„Da darf ich doch kein Unmensch sein, Lotti. Aber nun will ich gleich erst dem Horstischen Verlag einen Besuch abstatten. Albert erwartet mich zu einer geschäftlichen Konferenz.“

„Aber seid pünktlich um fünf Uhr wieder hier, du und Papa.“

„Ja, Lotti, wir werden pünktlich sein.“

Gerd verabschiedete sich von den Damen und schritt gleich darauf über den großen Hof nach dem Verlagsgebäude.

Zur Teestunde stellte sich dann Dr. Brudner wirklich ein. Er war ein hübscher, schlanker Mensch im Anfang der Dreißig, mit stahlblauen, energisch blickenden Augen, einer hohen Stirn, dunklem Haar und kurzgehaltenem Lippenbartchen. Sein ganzes Wesen verriet den Mann von guter Erziehung, der die Formen beherrscht, aber sich nicht von ihnen beherrschen läßt.

„Meine verehrte, gnädige Frau, wenn ich ungelegen komme, sehen Sie mich bitte ungeniert vor die Tür,“ sagte er scherzend im Tone des vertrauten Freundes des Hauses.

„Das will ich mir doch erst überlegen, Herr Doktor. Jedenfalls sollen Sie erst den Tee mit uns trinken,“ erwiderte Frau Gertrud munter.

Lottis Eltern hatten sehr wohl bemerkt, daß trotz Brudners vorläufiger Zurückhaltung und Lottis kühler Kriegsbereitschaft gegen ihn zwischen den beiden jungen Menschen ein wärmeres Gefühl keimte. Brudner fand in der Tat inniges Wohlgefallen an der reizenden, jugendlichen Lotti. Er hielt sich nur noch selbst im Zaum, weil er sich sagte, daß Lotti noch zu jung sei, um schon jetzt über sich selbst und ihre Gefühle für ihn klar zu sein. Er wollte diese tödliche Menschenblüte nicht im Sturm erobern, sondern die Frucht austreifen lassen, ehe er die Hand danach ausstreckte. Lotti hatte bei Brudners Eintritt ein gewollt gleichgültiges Gesicht gemacht und hantierte so eifrig mit dem Teegerät, daß sie ihn nur flüchtig berühren konnte. Aber

Ein italienischer Dampfer versenkt.

Eines unserer Unterseeboote hat am 23. Morgens die bedeutenden Hochöfen von Portoferraio auf der Insel Elba sehr erfolgreich beschossen. Das Feuer wurde von einer Strandbatterie wirkungslos erwidert. Anschließend an die Beschädigung versenkte das Unterseeboot den italienischen Dampfer „Washington“.

Flottenkommando.

Italienisches Rückzugstempo.

Wien, 26. Mai. Der Vormarsch der Italiener von der Grenze bis in die Gegend von Burgen im Suganertale hat im Vorjahre zwei Monate gedauert, da ein einziges laßnes Streifkommando unter Führung eines jungen Advokaturkandidaten tagelang die ganze italienische Brigade narrte und ihr mit Hilfe von Böllermörsern und Soldatenpuppen vortäuschte, es ständen ihnen starke Kräfte gegenüber. Das Tempo, in dem die Italiener abziehen, ist erheblich rascher. Zu der großen Menge schwerer Geschütze, die unsere Truppen erbeutet haben, kommen noch erhebliche Munitionsvorräte. In einigen Stellen konnten die italienischen 28-Zentimeter-Haubitzen sogar umgekehrt und gegen den Feind abgefeuert werden.

Italienische Zuversicht trotz fortgesetzter Schlappen

Lugano, 26. Mai. (I. U.) „Corriere della Sera“ stellt im Anschluß an den Kriegsbericht Cadornas den weiteren Rückzug der italienischen Truppen fest und drückt seine Besorgnis aus, daß es dem Feinde gelingen könnte, die italienischen Linien durchzustößen. Die Hauptsache sei, daß die Front geeint und gefestigt bleibe und keine Abstände zwischen den Linien lasse. Nach den amtlichen Berichten sei es aber noch nicht der Fall, und der Rückzug gehe in Ordnung und Ruhe vor sich. Man könne also trotz der großen Opfer der weiteren Entwicklung der Dinge mit Vertrauen entgegensehen. Weitere Bemerkungen zur Lage seien gegenwärtig nicht angebracht.

Gegenoffensive im Trentino?

Genf, 26. Mai. Der römische Sonderkorrespondent der hiesigen „Tribune“ erzählt aus guter Quelle, daß der geistige Ministerrat, der vier Stunden dauerte, sich mit der österreichisch-ungarischen Offensive im Trentino beschäftigt habe. Der Kriegsminister habe die Lage für ernst erklärt, doch gebe sie noch nicht zur Beunruhigung Anlaß. Er kündigte an, daß Maßnahmen ergriffen würden, die beabsichtigen, den Feind bei den italienischen Hauptstellungen festzuhalten.

Italienische Flüchtlinge in der Schweiz.

Von der Schweizer Grenze, 26. Mai. (I. U.) Fortwährend melden die Schweizer Blätter Flüchtlingsschiffe der italienischen Soldaten. So sind jetzt wieder in Bagnes über dem Col de Crete Sechse 63, und über dem Col de Cemeto 62 italienische Deserteure angelangt; sämtliche Flüchtlinge wurden nach Martigny gebracht.

Balkankriegsschauplatz.

Großes Hauptquartier, 26. Mai. (W. I. B. Amtlich.)
Keine wesentlichen Ereignisse.

Oberste Seeresleitung.

Wien, 26. Mai. (W. I. B.) Amtlich wird verlautbart, 26. Mai 1916:

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der russische Gesandte in Bukarest vor der Abberufung.

Bukarest, 26. Mai. (I. U.) Wie die hiesigen Blätter zu melden wissen, soll auch der russische Gesandte Coziell ab-

ein feines Rot war in ihre Wangen gestiegen, und als sie ihm dann die gefüllte Tasse reichte, war die kleine Hand nicht ganz sicher.

Gerd und Albert Horst waren pünktlich herübergekommen, und Lotti neigte sich eifrig mit Gerd. Aber zuweilen flogen ihre Augen doch mit einem forschenden Blick in Dr. Brudners Gesicht hinüber, und da dieser sie kaum aus den Augen ließ, trafen ihre Blicke immer zusammen.

Gerd und Brudner fanden viel Gefallen aneinander und plauderten sehr angeregt. Lotti „säufte“ sich mächtig zwischen den beiden „Größen“ und mußte immer bremsen, daß der Uebermut nicht mit ihr durchging und ihr einen unangebrachten Jauchzer inniger Lebensfreude entlockte.

Am nächsten Vormittag stand Gerd wirklich hinter der Gardine verborgen am Fenster auf der Lauer und sah wartend auf die Straße hinab. Frau Gertrud leistete ihm Gesellschaft dabei und sah am anderen Fenster.

Gleich nach elf Uhr fuhr ein eleganter Wagen vorüber, den Dolf Kastner kutschte.

„Das war dein Bruder Dolf!“ rief Frau Gertrud hastig. Gerd nickte. Er hatte Dolf sofort erkannt an dem weißen Gesicht und der rotgoldenen Haarfarbe.

„Ja, Tante Gertrud — und nun will ich mich sofort auf den Weg machen. Auf Wiedersehen.“

„Wiedersehen, Gerd — und viel Glück auf den Weg.“ Als Gerd zum Ausgehen fertig die Treppe herabkam, begegnete er Lotti.

„Willst du ausgehen, Vetter?“

„Ja, Lotti, ein wenig Luft schnappen im Stadtwald.“

„Ach, dann nimm mich bitte mit. Ich möchte mich schrecklich gern um deine Gesellschaft beneiden lassen.“

Er sagte bittend ihre Hand.

„Sei nicht böse, Lotti — ich kann dich jetzt nicht gebrauchen.“

„Ach — sehr galant bist du gerade nicht,“ schmolte sie.

„Sei guf, Blondchen. Heute nachmittag hole ich es nach. So gern ich deine Gesellschaft genießen möchte — jetzt geht es wirklich nicht — ich muß mal eine Stunde allein sein, ich habe so allerhand zu überlegen. Also verzeihe mir.“

berufen werden; zu seinem Nachfolger sei der frühere Botschafter, Chebeto, ausersehen.

Austauschgefangene in Nachen angelangt.

Nachen, 26. Mai. (I. U.) Mit dem Kaiserlichen Kreuzer „Kaiserin“ sind am 25. d. M. 103 Austauschgefangene ein, darunter Stabsarzt Dr. von der „Emden“, Dr. Treufeld vom „Greif“, Rittmeister v. Telker von der Feldflieger-Abteilung 62, Dr. Müller von Tjingtau, sowie aus Kamerun Hauptmann von Craigher, ferner Oberstabsarzt Mertus und Dr. Halb. Das Kreuz hatte den Angekommenen ein Mahl bereitet, 10 Offiziere im Völkner Hause und 98 Mannschaften im Fliegerheim untergebracht wurden.

Alle diensttauglichen Engländer unter die Fahnen gerufen.

London, 26. Mai. Der König richtete eine Botschaft an das englische Volk, in der alle diensttauglichen Engländer zwischen 18 und 45 Jahren unter die Fahnen gerufen wurden. Der König dankte dem Volke für seine Haltung, die ermöglicht habe, mittels freiwilliger Rekrutierung eine Armee von 5041000 Mann aufzustellen.

„Friedensströmungen“.

Zürich, 26. Mai. (W. I. B.) Die „Zürcher Zeitung“ bespricht unter „Friedensströmungen“ die merkwürdige Entwicklung, die in den letzten Monaten der Friedensverhandlungen zu sehen ist. Der Verfasser, der jetzt auch aus dem Volke zu den führenden Dringern. Im Verlaufe seiner Ausführungen betont das Blatt, daß die Neutralen der Standpunkt selbst am verkehrtesten, wie ihn Poincaré in seiner Rede in Nancy eingenommen hat, und der die militärische Lage sowie die Stimmung des französischen Volkes, das nicht niedriger Friedenssehnsucht als die anderen Völker empfindet, nicht zu erkennen scheint. Das Blatt bemerkt u. a.: In Frankreich aber regiert nicht Poincaré allein, sondern die Hoffnung, daß von anderen französischen Staatsmännern die Notwendigkeiten der Stunde erkannt werden, schließlich führt das Blatt den Schluss zu, daß die Hoffnungen der Neutralen auf die Neuherauskunft des Friedens, die von den feindlichen Staaten fordert, daß sie sich den Boden der Tatsachen stellen. Es sagt: Man muß von diesem Standpunkt Berechtigung zuerkennen. Man darf von keinem Staate verlangen, daß er nach zweijährigen Kriegen das zur Seite schiebe, was er in unzähligen Opfern militärisch errungen hat. Unter den verantwortlichen Staatsmännern Deutschlands denkt wohl keiner daran, Frieden zu diktieren. Man gewann hier aus dem Verlauf des Krieges, der manchen gründlich berückte, wohl auch die Erkenntnis, daß die Entente Staaten die Zentralmächte Frieden bitten müssen. Wenn aber Deutschland seinen Standpunkt, die Lage zu nehmen, wie sie ist, so darf es mit dem besten dem gleichen Recht von den Gegnern verlangen, daß diese sich den Erkenntnissen nicht verschließen werden, aus der allgemeinen militärischen Lage und aus den politischen Verhältnissen leicht zu ziehen sind. Freilich gehört dazu Mut als zu bramarbasierenden Kriegstreibern, die das in unverantwortlicher Weise täuschen.

Wilson's Friedensbestrebungen.

New York, 26. Mai. (Z. J. F.) Die amerikanischen Kommentatoren zeigen, daß Wilsons Rede etwas verstanden wurde; er wird seine Haltung am Samstag deutlicher in einer Rede darlegen, die er vor der neuen Versammlung halten wird. Diese Liga wurde gegründet, um den Weltfrieden nach dem gegenwärtigen Weltkrieg zu bewahren. Wilson wird erklären, daß die Intervention der Neutralen nur stattfinden soll auf Grund eines gegenseitigen Verständnisses der Kriegführenden, daß die verabschiedeten Bestimmungen das Interesse der ganzen Menschheit mehr als von bestimmten Gruppen von Nationen wahren müssen. Ein Abgeordneter von Missouri, der eine Unterredung mit Wilson hatte, erklärte, daß kein unmittelbarer Schritt zum Frieden in Aussicht stehe, obgleich Wilson sobald als möglich als der günstige Augenblick gekommen sein wird.

„Na also — dann nicht. Aber heute nachmittag kommt du mir nicht.“

„Will ich auch gar nicht. Ich verspreche dir sogar, mit auf den Marktdummel zu gehen, wo uns alle Menschen sehen können. Und bei Frohne laufe ich dir dann die gute Bonbonniere, die aufzutreiben ist, mit der herrlichen Füllung.“

„Hm! Fein! Wird dankend angenommen. Aber halt.“

„Das tue ich stets, Lotti.“

Er grüßte lächelnd und ging davon. Tante Gertrud hatte ihm genau beschrieben, wo seines Bruders Villa ohne einen besonderen Plan, hatte er beschlossen, den Fall wälzen zu lassen.

Als er die Lessingstraße hinter sich hatte, sah er den Stadtwald vor sich liegen und ging nun am Rande des Waldes auf dem gutgepflegten Promenadenweg dahin. Auf einer Seite der breiten Straße befanden sich Häuser, auf der anderen Seite Villen, von großen Gärten umgeben. Eine dieser Villen gehörte jetzt seinem Bruder. Er verfolgte er seinen Weg in tiefe Gedanken versunken.

Auf alle Fälle hatte er ein Briefchen für Tina geschrieben. Dieses Briefchen lautete:

„Liebe Tina! Kann ich dich auf kurze Zeit sehen und sprechen? Ich habe dir manches zu sagen. Wenn es dir jetzt gleich paßt, so werde ich eine Stunde auf dich warten im Stadtwald, auf der Rundbank an der großen Eiche. Ich schicke mir eine Postkarte zu Horst, wo und wann ich heute oder morgen treffen kann. Gerd.“

Diesen Brief steckte er sich nun handlich in die Tasche seines Rockes.

Als er dann wieder aufschah, erblickte er auf dem so menschenleeren Promenadenweg eine weibliche Gestalt, die ihm entgegenkam. Es war eine junge, elegant gekleidete Dame. Sie trug ein weißes Reinenkleid, dazu ein weißes Hütdchen und einen eben solchen gestickten Sonnenschirm. Der Augus war sehr schlicht und vornehm, aber durch kunstvolle Stickerei, die ihn zierte, entschieden kostbar.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Die Beglaubigung der Rentenquittungen erfolgt am ersten Werktage jeden Monats im Polizeibüro, Rathaus, Zimmer Nr. 4 nur in der Zeit von vormittags 9 bis 11 Uhr. Sonstige Dienstgeschäfte können in dieser Zeit im Polizeibüro nicht erledigt werden.

Das Mitbringen von Kindern und Hunden in das Rathaus hat wegen der damit verbundenen unnötigen Störung des Dienstbetriebes zu unterbleiben.

Limburg (Lahn), den 26. Mai 1916.

10/124

Der Magistrat:
Saerten.

In letzter Zeit mehrten sich die Fälle ungerechtfertigter Schulverfälschungen der hiesigen Volksschüler in außerordentlichem Maße. Wir sehen uns deshalb veranlaßt, fortan für jeden Fall ungerechtfertigter Schulverfälschung die Höchststrafe von drei Mark festzusetzen.

Limburg, (Lahn), den 26. Mai 1916.

11/124

Die Polizeiverwaltung.
Saerten.

Vom 28. Mai bis 3. Juni 1916 findet eine

allgemeine Reichsbuchwoche

statt, um für unsere tapferen Feldgrauen den nötigen Lesestoff zu gewinnen, der für sie ebenso nötig ist, wie die Sorge für das leibliche Wohl.

Geeignet sind gute unterhaltende Bücher und Zeitschriften, Gedichte und Dramen, Klassiker, vollständige belehrende Schriften, für die Soldaten passende religiöse Werke. Politische und religiöse Streitschriften, Jugend- und rein wissenschaftliche oder gelehrte Schriften kommen nicht in Betracht.

Schriften über den Krieg bevorzugen unsere Feldgrauen im allgemeinen nicht, dagegen sind sie für gute humoristische Werke besonders dankbar. Allzu große und schwere Bücher sind nicht erwünscht, gebundene den ungehenden vorzuziehen.

Die schon früher wenden wir uns auch jetzt an die stets hilfsbereite Bevölkerung des Kreises mit der Bitte, uns mit recht zahlreichem Lesestoff der angegebenen Art zu versehen.

Die Buchhandlung H. A. Herz, die Gläser'sche Buchhandlung (Anton Hütte) und die Buchhandlung Karl Wiegelsburger, alle in Limburg, haben sich in dankenswerter Weise als Sammelstellen zur Verfügung gestellt. Wer für den guten Zweck Bücher kaufen will, wird in den genannten Buchhandlungen bei der Auswahl jede erforderliche Unterstützung erhalten. Bücher werden ferner bei den Gerichtsdienern im 1. Stode des Landgerichtsgebäudes entgegengenommen. Wer größere Mengen Bücher stiften will, sie aber zu einer der Sammelstellen zu schaffen keine Gelegenheit hat, wolle seinen Namen und seine Wohnung bei einer der Sammelstellen angeben. Es wird dann die Abholung der Bücher veranlaßt werden.

Limburg, den 23. Mai 1916.

3/124

Im Auftrage des Zweigvereins vom Roten Kreuz:

Dr. Friedländer,
Landgerichtsrat.
Obenaus,
Defan.

de Niem,
Landgerichtspräsident.
Strieth,
Domkapitular.

Verein Töchterchule e. V.

Zu einer

Mitgliederversammlung

Samstag, den 3. Juni im evangelischen Gemeindehause abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr mit der

Tagesordnung:

1. Voranschlag für 1916/17
2. verschiedenes

tabet ergebenst ein

5/124

Der Vorsitzende.

Goldsammlung.

Für alle bei uns und unseren örtlichen Annahmestellen eingehende Goldbeträge vergüten wir bei verzinslicher Anlegung statt 3 $\frac{1}{2}$ % — 4 $\frac{1}{2}$ % Zinsen. Für zum Umtausch gegen Papiergeld eingehende Goldbeträge gewähren wir eine Zinsvergütung von 1%.

7/36

Kreissparkasse des Kreises Limburg.

**Vergeht das Nageln am
'Stock in Eisen' nicht!**

Heberlandzentrale.

Licht und Kraft.

Einer Zeit der äußersten Anspannung aller wirtschaftlichen Kräfte gehen wir entgegen, wenn die Wunden geheilt werden sollen, die der Weltkrieg geschlagen hat. Die elektrische Kraft wird ein unentbehrliches Nützzeug für diese Zeit der angespanntesten Tätigkeit bilden.

Licht-Anlagen.

Hausbesitzer und Mieter, welche sich jetzt schon zur Installation einer Lichtanlage in Ortschaften, welche bereits mit Strom versorgt sind, entschließen, erhalten den Lichtstrom bis zum 1. Oktober d. J. unentgeltlich.

Kraft-Anlagen.

Von der kleinsten bis zur größten Dimension, für Landwirtschaft und Gewerbe, werden für Kauf und Miete, wobei die geleisteten Mietsraten am Kaufpreis in Abzug gebracht werden, jederzeit ausgeführt.

Anmeldungen nehmen entgegen: unsere Ortsvertreter, unsere Bezirks-Inspektoren, sowie die

Main-Kraftwerke,

Aktien-Gesellschaft,

Betriebsabteilung Limburg.

1/148

5 Mark Belohnung

zahlen wir regelmäßig demjenigen, der uns den Täter, welcher unsere Anlagen und Einrichtungen beschädigt hat, in einer Weise namhaft macht, daß wir ihn gerichtlich belangen können.

Der Vorstand

des Verschönerungs-Vereins Limburg



Vorläufige Anzeige.

Die kleinsten

Zwerg-Filiputaner-Pferdchen

aus dem Welttierpark des Kommerzienrat Hagenbeck aus Hamburg treffen hier ein und sind am Samstag, den 4. und Sonntag, den 5. Juni auf dem Marktplatz zur Schau gestellt.

Näheres durch Inserate und Plakate.

4/124

Die Direktion.

Einkoch-Apparate,

sowie

Rex- u. Neutralgläser

empfehlen

8/124

Glaser & Schmidt.

Unkenntnis schützt

vor Schaden nicht!

Die sorgfältige und regelmäßige Beachtung der amtlichen Bekanntmachungen, Beschlagnahmen durch die Militärbehörde u. s. w., die man im „Limburger Anzeiger“, Amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg, findet, ist jetzt für jeden Deutschen in Stadt und Land eine unbedingte Notwendigkeit, mithin ein Grund zum Bezug des „Limburger Anzeiger“, der vierteljährlich nur 1.80 Mk. kostet. Bestellungen werden jederzeit entgegengenommen von allen Postanstalten, Briefträgern, unseren Trägerinnen und Trägern sowie von der Geschäftsstelle

Limburg, Brückengasse 11.

Ober-Selterse

natürliches Mineralwasser

Verstärkt mit eigener natürlicher Quellenkohlenäure

Ohne fremden Zusatz. — Ausschmecken

Unübertroffen in Geschmack u. Qualität

Dasselbe mit verschied. Aroma unter dem Namen

Oselti

ist ein alkoholfreies Erfrischungsgetränk, das

einmal versucht, alles ändern vorgezogen

wird. Erhältlich in Limburg

Karl Kessler, Louis Lanz, Kol. W.

Christ. Linden, Franz Nehren,

Rud. Eulberg, Simon Ströbel, Schanzen,

Aug. Thiele, Kirberg.

Wo keine Niederlage wende man sich direkt an die Brunnenwerke Ober-Selterse.

Kino. Neum.

Samstag, 27. Mai, 7-11

Sonntag, 28. Mai, 3-11

Die Heiratsjagd.

Ein Familienidyll in 3 Akten

voller urwüchsiger Szenen

voll Witz und Poesie.

Luny als rettender Engel.

Reizendes Lustspiel.

Jugendliche unter 17 Jahren

haben keinen Zutritt.

Gut möbl. Zimmer

mit elektrischem Licht u. Klavier

benutzung in ruhiger Lage

mieter gesucht.

Angebote mit Preis unter

Nr. 3/122 an die Exp. d. B.

Bohnenstangen,

wieder eingetroffen.

Münz & Brühl

Limburg.

Telephon 31. 9/124

Nicht zu junges

Mädchen,

das schon gedient hat, zum 3.

Juni gesucht von Frau Regierungsbaumeister Wille,

Diezerstraße 50 b.

Näheres bei 6/124

Frau Delan Obenaus.

Große 3-Zimmerwohnung

(ebener Erde)

zum 1. Mai oder später zu

vermieten.

Näheres bei F. Loos

6/92 Wallstr. 14.

Häusche 1/124

4-Zimmer-Wohnung

mit allem Zubehör per sofort

oder später zu vermieten.

Näb. Holzheimstr. 20.

An der Königlichen Lehranstalt für Wein-

Obst- und Gartenbau zu Geisenheim a. M.

finden im Jahre 1916 folgende Unterrichtskurse statt:

1. Pflanzenschutzkursus in der Zeit vom 15. bis 17. Juni.

2. Obstbaumkursus in der Zeit vom 24. bis 29. Juli.

3. Baumwärternachkursus in der Zeit vom 24. bis 29. Juli.

4. Obstverwertungskursus für Männer in der Zeit vom 1. Juli bis 10. Juli.

5. Obstverwertungskursus für Frauen in der Zeit vom 1. Juli bis 19. August.

Das Unterrichtshonorar beträgt:

Für den Kursus 2: Preußen 20 Mk., Nichtpreußen (Lehrer) 30 Mk. Preussische Lehrer sind frei. Personen, die nur am Nachkursus (Nr. 2) teilnehmen, zahlen 8 Mk., Nichtpreußen 12 Mk.

Für den Kursus 3 wird ein Honorar von 10 Mk. erhoben. Personen, die nur am Nachkursus (Nr. 3) teilnehmen, zahlen 5 Mark.

Für den Kursus 1: Preußen und Nichtpreußen 10 Mk.

Für den Kursus 4: Preußen 10 Mk., Nichtpreußen 15 Mk.

Für den Kursus 5: Preußen 8 Mk., Nichtpreußen 9 Mk.

Anmeldungen sind unter Angabe der Staatsangehörigkeit zu richten an die Direktion der Königlichen Lehranstalt.

Weitere Auskunft ergeben die von der Lehranstalt kostenlos zu beziehenden Satzungen.

Zum Schluß wird noch bemerkt, daß die unter 2 und 3 aufgeführten Kurse Veranstaltungen der Landwirtschaftskammer in Wiesbaden sind.

Limburg, 18. 5. 1916.

Der Landrat.